



Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.

Gesangbuch der Brüdergemeine 848, 8



Liebe Freunde und Förderer des Herrnhuter Kirchensaals,

wir grüßen Sie herzlich aus Herrnhut mit diesem Liedvers und wünschen Ihnen einen fröhlichen und sonnigen Sommer!

Es ist wohl eines der bekanntesten Lieder, vielleicht sogar das populärste Lied von Paul Gerhardt, das überall in den Gemeinden – vor allem jetzt im Sommer - gesungen wird. Entstanden ist es in einer Zeit, die geprägt war durch Krieg, Gewalt, viel Not und Leid – auch Paul Gerhardt hat in seinem persönlichen Leben viel Leid erfahren müssen. Umso unglaublicher mag es uns erscheinen, dass er in dieser düsteren Zeit in seinen Liedern Gott lobt und anbetet! Was für ein Schatz für uns heute - wenn wir um Trost ringen, Auswege aus schwierigen Situationen suchen oder einfach nur beten wollen und nicht die richtigen Worte finden - für den Dank an unseren großen Gott und für das Lob Gottes, für unsere Anliegen. Danken wir Gott für alles, was er uns schenkt und schenken will – dieser Liedvers ruft uns dazu auf! Wir möchten Sie jetzt mitnehmen auf unsere ‚Sommerreise‘ durch die Ereignisse der letzten Wochen beim Baugeschehen im Kirchensaal – es gibt einiges Neues zu berichten.



Neue Ausstellung der Evangelischen Brüder-Unität



Wir freuen uns, Sie in unserer neuen Ausstellung begrüßen zu können. Sie begegnen hier der Herrnhuter Brüdergemeine - einer Kirche, die vor über 300 Jahren in Herrnhut ihren Ursprung nahm. Eineinhalb Jahre haben wir konzipiert und geplant, dann konnte am 29. Juni im Beisein des sächsischen Ministerpräsidenten die neue Ausstellung im Herrnhuter Kirchensaal eröffnet werden. Zur szenografischen Leitidee hatte der Kirchensaal mit seinem Weiß und dem Licht viel beigetragen und so finden wir es schön, dass sich die Ausstellung nun im Erdgeschoß auf der Schwesternseite genau gegenüber dem Innensaal befindet. Und was kann diese neue Ausstellung? Um ein paar Dinge zu nennen; sie ist zweisprachig, barrierefrei, in einfacher Sprache, es gibt Angebote für Kinder, sie ist Teil des Welterbe-Infopunkts und informiert an einem Bildschirm über das transnationale UNESCO-Welterbe „Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine“. Neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Ihren Besuch! Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Sie unter www.herrnhut-entdecken.de - im Namen der Gästearbeit der Evangelischen Brüder-Unität grüßt Sie Schw. Christiane Vollprecht.

Feierliche UNESCO-Urkundenübergabe und Sterneverlosung

Im Rahmen der Eröffnung der neuen Unitätsausstellung und des Welterbe-Informationspunktes fand am 29. Juni 2026 in unserem Kirchensaal die feierliche Übergabe der offiziellen UNESCO-Urkunde „Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine“ an die Stadt Herrnhut statt. Herr Harald Herrmann, Teamleiter UNESCO im Auswärtigen Amt überreichte die Urkunde an das Team der Welterbe-Vorbereitungsgruppe vertreten durch Herrn Bürgermeister Riecke, Schw. Erdmute Frank (Evangelischen Brüder-Unität), Br. Peter Vogt (Pfarrer der Ev. Herrnhuter Brüdergemeine) und Herrn Pfarrer i.R. Andreas Taesler (Vorsitzender des Freundeskreis Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf e.V.). Auch der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer hielt ein Grußwort.



Unsere Vorsteherin Andrea Kretschmar, drückte ihre Freude aus, dass durch die neue Unitätsausstellung zusammen mit dem Welterbe-Informationspunkt in Herrnhut ein Ort für die Herrnhuter Gästearbeit geschaffen wurde, wo Besucherinnen und Besucher aus aller Welt, aus Nah und Fern, ein herzliches Willkommen erfahren und hier die Herrnhuter Geschichte und Gegenwart erleben können. Es ginge bei der Welterbestätte Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine nicht nur um Gebäude, es geht um Schutz und Erhalt, um Vermittlung und in letzter Konsequenz um Frieden und Verständigung. Hier sollen Gäste und Gemeinde „Weitstirnigkeit“ erleben können.

In anderthalb Jahren ist der Welterbe-Informationspunkt mit einer ansprechenden multifunktionalen und barrierefreien Ausstattung entstanden. Andrea Kretschmar dankte allen Ermöglicern, neben Bund und Land Sachsen natürlich auch den Freunden und Förderern des Herrnhuter Kirchensaals e.V., die das Vorhaben nicht nur durch fleißiges Spendensammeln, sondern auch durch öffentlichkeitswirksame Aktionen begleitet haben.



Ein weiterer Höhepunkt war die Verlosung eines 61-zackigen Sterns, der durch unseren Schatzmeister Br. Jan König für das besondere Ereignis gebastelt worden war.

Ab ca. 4 Wochen vor der Eröffnung konnte man sich an der Verlosung beteiligen. Viele Menschen aus Nah und Fern nahmen daran teil: knapp 700 Lose wurden insgesamt verkauft. Schwung bekam die Aktion nochmal durch einen Zeitungsartikel in der Sächsischen Zeitung über den „Projekt“-Stern unseres Vereins anlässlich der Eröffnung. Am Eröffnungstag war es dann soweit: Br. Jan König und sein Assistent Emil zogen im Kirchgarten das e i n e Los!

Gewinner war Br. Albert St. Clair aus Nicaragua, der am Wochenende zuvor in Herrnhut zu Gast gewesen war. (auf dem Foto rechts mit Br. Peter Vogt und Schw. Berenice/ Burundi)

Br. St. Clair wurde in der Autonomen Region der nördlichen Karibikregion Nicaraguas geboren und wuchs mit einem Bruder und vier Schwestern auf. Er berichtete uns, dass er seit frühester Kindheit sonntags in der Brüdergemeine den Gottesdienst und die Sonntagsschule besuchte. Die „Mährische Kirche“ (die Brüdergemeine) war von Anfang an seine geistliche Heimat - er wurde in der Brüdergemeine getauft und sein Glauben wurde dadurch sehr geprägt. Br. St. Clair besuchte mit seinen Geschwistern ausschließlich Schulen der Brüdergemeine. Beruflich war er an der Universität der Autonomen Region der Karibikküste Nicaraguas als Vize-Rektor tätig. Er sagt, dass er trotz seiner beruflichen Aufgaben seiner Kirche stets eng verbunden geblieben ist.

Seit vielen Jahren hatte er den Wunsch, Herrnhut kennen zu lernen. In diesem Jahr wurde sein Wunsch Wirklichkeit. Die Reise nach Herrnhut, so Br. St. Clair, war für ihn weit mehr als ein Besuch eines historischen Ortes.



Sie wurde zu einer tief bewegenden Erfahrung, zu einer Quelle der Inspiration und zu einem großen Segen für sein Leben und seinen Glauben.

(zitiert aus dem Brief von Br. St. Clair v. 06.07.2026 an den Förderverein; übersetzt von Doris Kroll).

Dass ein Bruder aus der weltweiten Brüderunität ‚unseren‘ Stern gewinnt, hat uns alle sehr berührt und gefreut! Was für ein wunderbares Zeichen der Verbundenheit!



Einweihung unserer Gemeindeküche

Am Sonntag, dem 07.06.2026 konnten wir nach dem Familiengottesdienst unsere neue Gemeindeküche „in Betrieb“ nehmen. Eine große Schar der BesucherInnen des sonntäglichen Familiengottesdienstes ließ sich von uns einladen, bei einem Glas Sekt und Kaffee den schönen neuen Raum einzuweihen, durch die Fenstertüren in den Kirchgarten zu gehen und den Sommervormittag zu genießen.

Für diesen Raum wurden u.a. Mittel aus dem Leader-Programm eingesetzt und die Anschaffung der Küchenmöbel und Geräte wurde durch unseren Verein sowie die Abraham-Dürninger-Stiftung finanziell unterstützt.



Endlich! Brüderchen und Schwesterchen sind oben angekommen....



Dank der großen Unterstützung unserer treuen Spenderinnen und Spender sind Brüderchen und Schwesterchen auf ihrem Weg nach oben endlich angekommen. Genau genommen sind sie sogar „durch die Decke gegangen“:

Der endgültige Spendenstand betrug 27.425,59 €, die nun für den Einbau des Aufzugs (Eigenmittel) aber auch in Zukunft für die laufenden Wartungs- und Betriebskosten eingesetzt werden können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben!



Wir woll'n uns gerne wagen... an neue „Projekte“

Wir sind sehr dankbar, dass die Sanierung des Kirchensaals und der Nebenräume in Schwestern- und Brüderseite mit Ihrer treuen Unterstützung realisiert werden konnte. Die Ausstellungseröffnung mit dem Welterbe-Informationspunkt am 29. Juni war ein Höhepunkt bei diesem großen Sanierungsprojekt.

Bis zum Ende des Jahres werden wir noch weiter bauen, als Verein nehmen wir aber schon neue Aufgaben in den Blick: im Eingangsbereich zur Ausstellung auf der Schwesternseite benötigen wir ein Sideboard und einen neuen Gesangsbuchschrank. Des Weiteren benötigt unser Saalstern einen staubgeschützten Aufbewahrungsort.

All diese Möbel sollen bzw. müssen nach Maß neu angefertigt werden.

Wir freuen uns, wenn Sie uns bei diesem Vorhaben unterstützen.



Info in eigener Sache: Zuwendungsbescheinigungen

Aus Gründen der Kostenersparnis (Porto; Druckkosten etc.) für unseren Förderverein möchten wir Sie auf folgende Änderung hinweisen: wir senden Ihnen gern - zukünftig auf Wunsch (und Mitteilung Ihrer Postadresse) - eine Zuwendungsbescheinigung zu. Bitte bedenken Sie, dass bei Spenden bis 300,- Euro dem Finanzamt die Vorlage des Kontoauszugs genügt. Das Gute daran ist, dass wir das so eingesparte Geld direkt unseren neuen Projekten zukommen lassen können. Wir danken Ihnen Allen für Ihr Verständnis – falls Sie Fragen dazu haben, können Sie uns gern unter der E-Mail info@kirchensaal-herrnhut.de kontaktieren.



Konzert im Rahmen des Lausitzfestival 2026

Im Rahmen des Lausitzfestival 2026 findet im Herrnhuter Kirchensaal am 08.09.2026, 19.30Uhr ein Konzert mit dem Pianisten Pierre Laurent Aimard statt. Er spielt Klaviermusik von Johann Sebastian Bach und György Kurtág. Unser Verein wird zu diesem Konzertabend mit einem Getränkeangebot präsent sein. Dazu laden wir herzlich ein!



Tag des offenen Denkmals 2026

Wie in jedem Jahr, sind wir als Verein am Tag des offenen Denkmals beteiligt. Dieser findet in diesem Jahr am 14.09.2026 statt. Sie sind herzlich eingeladen, uns im Herrnhuter Kirchensaal zu besuchen!

Wir grüßen Sie im Namen des gesamten Vorstands und
wünschen Ihnen eine gesegnete und erholsame Sommerzeit!
Bleiben Sie behütet!

Elisa Staub und Sabine Weinhold
Vorsitzende des Vorstands und stellvertretende Vorsitzende

www.kirchensaal-herrnhut.de
info@kirchensaal-herrnhut.de

Spendenkonto:
Freunde und Förderer des Herrnhuter Kirchensaals e.V.
Sparkasse Oberlausitz-Oberschlesien
IBAN: DE 84 8505 0100 0232 0292 88